



Stadt Chemnitz · Dezernat 5 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Markt 1
09111 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz
Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/
Die PARTEI
Frau Stadträtin
Carolin Juler

Datum 08.03.2023
Unser Zeichen
Durchwahl
Auskunft erteilt
Zimmer
Ihr Zeichen RA-024/2023
Ihr Schreiben vom 08.02.2023
E-Mail

Ihre Anfrage RA-024/2023 – Umsetzung Konzept Prostitution und Menschenhandel

Sehr geehrte Frau Stadträtin Juler,

zu Ihrer Anfrage teile ich Ihnen im Auftrag des Oberbürgermeisters Folgendes mit:

- 1. Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand des BA-122/2020?**
- 2. Wer ist alles an der Konzepterarbeitung mit beteiligt?**
- 3. Welchem Gremium wird es wann zur Entscheidung vorgelegt?**
- 4. Wenn an dem Konzept bisher nicht weitergearbeitet wurde: Aus welchen Gründen erfolgte dies nicht und wann ist mit der Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zu rechnen?**

Eine umfangreiche Präsentation zur Situation der Prostitution erfolgte durch das Gesundheitsamt im Sozialausschuss im September 2022.

Dabei wurde dargestellt, dass der Schwerpunkt des Gesundheitsamtes aktuell auf der gesundheitlichen Beratung nach § 10 Prostitutionsschutzgesetz (ProstSchG) und nicht auf der Konzepterstellung liegt. Diese Beratungen erfolgen bedarfsorientiert seit einem Jahr ohne zeitlichen Verzug. Sie werden ebenso angeboten wie die Möglichkeit einer ärztlichen Untersuchung auf sexuell übertragbare Krankheiten nach § 19 Infektionsschutzgesetz (IfSG) sowie eine allgemeine medizinische Beratung und Vermittlung bei Notfällen. Aufgrund der Post-Pandemie-Situation wurde der Schwerpunkt der Ressourcen daher ganz auf den Wiederaufbau der praktischen medizinischen und psychosozialen Versorgung gelegt.

Aufsuchende Sozialarbeit sowie Netzwerktreffen mit Sozialarbeiterinnen von verschiedenen Trägern fanden und finden kontinuierlich statt. 2022 geschah dies mit PERLA, KOBRANET und BellaVanilla.

Unter Federführung des Dezernates 3 erfolgte im Januar 2023 die Wiederaufnahme des „Arbeitskreises Prostitution“. Zum konzeptionellen Thema Menschenhandel, Armuts- und Zwangsprostitution erfolgen hier Absprachen mit Polizei, Staatsanwaltschaft und überregionalen Trägern.

...

Während beim Amt für Gesundheit und Prävention die Beratung der Frauen fachlich im Vordergrund steht, ist auch zum Schutz der Frauen eine ordnungsrechtliche Betrachtung der Sexarbeit gesondert vorzunehmen.

Derzeit erfolgt eine bundesweite Evaluation des ProstSchG, deren Ergebnis in ein perspektivisch noch zu erstellendes Maßnahmenkonzept auf regionaler Ebene einfließen sollte.

Die Notwendigkeit einer ergänzenden, gut arbeitenden lokalen psychosozialen Beratungsstelle sehen alle Beteiligten. Bisher wurde diese Aufgabe von BellaVanilla übernommen, derzeit ist die Besetzung in Chemnitz vakant. Die Fragen der Finanzierung und Fachaufsicht dieser ergänzenden Beratungsstelle fallen in den Zuständigkeitsbereich der Landesdirektion bzw. des Sozialministeriums. Eine Anschlusslösung ist vorgesehen.

Im Rahmen des „Welthurentages“ im Juni 2023 ist eine größere Tagesveranstaltung für die Bevölkerung und Betroffene unter Federführung des Amtes für Gesundheit und Prävention zur Sexarbeit in Planung.

Im Frühjahr bietet das Amt für Gesundheit und Prävention interessierten Stadträtinnen und Stadträten an, die praktische Arbeit vor Ort und die sich daraus ergebenden konzeptionellen Schwerpunkte kennenzulernen. Eine jährliche Berichterstattung im Sozialausschuss, fortführend im Herbst 2023, wäre ebenfalls eine geeignete Möglichkeit, über das Thema zu informieren.

Freundliche Grüße

Dagmar Ruscheinsky
Bürgermeisterin